

**Merkblatt zur
Neuaufnahme der Kinder
und zur
Eingewöhnungszeit**

Liebe Eltern,

Sie haben sich entschieden Ihr Kind in unserer Einrichtung anzumelden mit der Absicht, in absehbarer Zeit eine liebevolle, pädagogisch wertvolle und umfassende Betreuung in Anspruch nehmen zu können. Damit die Übergangszeit vom Elternhaus in den Kindergarten, die Eingewöhnungszeit, gelingt, bedarf es schon jetzt einiger wichtiger Informationen:

**Wir gestalten die Eingewöhnungszeit angelehnt an das sogenannte
„Berliner Eingewöhnungsmodell“!**

Vorüberlegungen:

- Für Kinder und auch für Sie als Eltern kann der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten eine große Herausforderung sein. Die Anpassung an eine neue Umgebung und der Aufbau neuer Beziehungen zu fremden Personen ist kein Kinderspiel!
- Die Qualität der Bindung entscheidet über die Länge der Eingewöhnungszeit. Je enger die Bindung des Kindes an die Eltern, desto schwieriger und schmerzhafter ist die Lösung des Kindes von seiner Bezugsperson, auch die Bezugsperson muss loslassen können.
- Während der Eingewöhnungszeit ist es grundsätzlich ratsam, die Aufenthaltsdauer langsam zu steigern. Gemeinsames Mittagessen und die gemeinsame Schlafenszeiten sind erst nach der Eingewöhnungsphase und nur nach Rücksprache mit der zuständigen Fachkraft möglich.

**Das Kind bestimmt das Tempo seiner Eingewöhnung!
Geduld und Zeit sind gefragt!**

Ablauf der Eingewöhnungszeit:

- Zunächst wird das Kind von seinen Eltern oder einer autorisierten Bezugsperson stundenweise in die Einrichtung begleitet. Während des Aufenthaltes in der Gruppe verhalten sich die Begleitpersonen zunehmend passiv. Ist die Kontaktaufnahme zur Erzieherin erfolgreich und lässt sich das Kind von ihr trösten und beruhigen, ist ein erstes Loslassen abgeschlossen. In Absprache mit der Erzieherin können sich die Bezugspersonen zurückziehen und die Einrichtung verlassen.

**Wichtig beim Verlassen des Gruppenraumes und beim Verlassen der Einrichtung ist
immer die ganz bewusste und kurze Verabschiedung vom Kind!**

- In der ersten Zeit wird das Kind von einer ihm eng vertrauten Personen begleitet, am besten von den Eltern. Sie bieten die notwendige Sicherheit, damit das Kind den Kindergarten mit all seinen Abläufen, Regeln und Ritualen sowie die dazu gehörenden Räumlichkeiten und Menschen in Ruhe und ohne Zeitdruck kennenlernen kann.
- Nicht nur für die Kinder, auch für die Eltern, sind die Regeln neu und bindend. Achten Sie dabei auf Ihre Vorbildfunktion.
- Für die begleitenden Bezugspersonen bietet die Eingewöhnungszeit eine besondere Form des Einblickes in die Arbeit der Erzieherinnen. Bereits hier kann eine gute Grundlage gelegt werden für die folgende, möglichst erfolgreiche, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft.

Ende der Eingewöhnungszeit:

Die Eingewöhnungszeit gilt dann als abgeschlossen,

- **wenn** sich das Kind über einen längeren Zeitraum hinweg mühelos von der Bezugsperson trennen kann und sich im Bedarfsfall von der Erzieherin trösten lässt.
- **wenn** zwischen der betreuenden Fachkraft und den Bezugspersonen bis zu diesem Zeitpunkt eine tragbare Vertrauensbasis hergestellt ist
- **wenn** das Kind gerne in die Einrichtung kommt
- **wenn** es Spaß und Freude am Alltag hat
- **wenn** es sich schon an Gruppenprozessen beteiligt und
- **wenn** es typische Regeln des Hauses kennt und diese auch hin und wieder austestet.

Die Neuaufnahme der Kinder in unsere Einrichtung erfolgt gestaffelt, d.h. es können nicht alle Kinder am ersten Tag aufgenommen werden! An jedem 2. Tag nehmen wir zwei Kinder zeitversetzt auf, sodass sich die Fachkräfte mit viel Zeit und ohne Druck dem jeweiligen Kind zuwenden können. Die Zeit der Aufnahme kann sich über mehrere Wochen erstrecken (dies richtet sich nach der Zahl der aufzunehmenden Kinder), weil alle Neuaufnahmen aufgrund unserer Gruppenstruktur in der Schmetterlingsgruppe erfolgen.

Die zeitliche Einteilung der aufzunehmenden Kinder erfolgt durch die Leiterin in Absprache mit der zuständigen Fachkraft.

Wir bitten schon jetzt um Ihr Verständnis und legen Ihnen nahe, bei der Planung Ihres Jahresurlaubes genügend Zeit für die Eingewöhnungsphase Ihres Kindes anzusetzen.